

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die dortigen Bodenerhebungen gute Einsicht in die deutschen Artilleriestellungen boten. Die Briten hatten eine vorteilhafte Grundlage für weitere Angriffe gegen die inneren Flügel der Gruppen Staden und Ypern gewonnen. Mit baldiger Fortsetzung ihrer Offensive mußte gerechnet werden.

7. bis  
9. November.

Die Gruppe Ypern war der Ansicht, daß es notwendig sei, Passchendaele und die Höhen westlich davon wiederzunehmen, zum mindesten aber den nordöstlich des Dorfes entstandenen tiefen Sack abzuschneiden. General Sirt von Armin sprach sich indessen gegen das erstere Unternehmen aus, das den Einsatz von zwei Divisionen und von zwei Ablösungs-Divisionen über den laufenden Verbrauch hinaus verlange. Diese Kräfte würden in absehbarer Zeit nicht zur Verfügung stehen. Da nach Agenten-Nachrichten starke feindliche Angriffe gegen die ganze Armee-front bevorstünden, auch mit Landungen an der flandrischen Küste und auf Walcheren zu rechnen sei und eine große Anzahl von deutschen Divisionen in nächster Zeit ablösungsbedürftig werde, sei äußerstes Haushalten mit den Kräften geboten. Die Abschneidung des Sackes komme in Frage, falls nach Ansicht der vorne liegenden Infanterie die Stellung dadurch günstiger werde. Zunächst aber wurde die Hauptwiderstandslinie zwischen den Straßen von Westroosebeke nach Poelkappelle und Passchendaele um einige Hundert Meter zurückverlegt und dadurch ein Vorfeld geschaffen.

Vom 7. bis zum 9. November fanden nur unbedeutende Infanteriekämpfe statt. Dagegen war die Tätigkeit von Artillerie und Luftstreitkräften rege.

10. November.

Am 10. November<sup>1)</sup> gingen die Briten nach kräftiger Vorbereitung durch Artilleriefeuer zwischen 7<sup>30</sup> und 8<sup>0</sup> morgens zwischen den eben genannten Straßen zum Sturm vor. Sie drangen in das Vorfeld ein, ungefähr zwei Kilometer nordwestlich von Passchendaele auch in die Hauptwiderstandslinie, wurden aber aus dieser und dem größten Teil des Vorfeldes durch Gegenstöße wieder vertrieben. An diesem Ergebnis änderte es nichts, daß sie ihre starken Angriffe stellenweise mehrmals wiederholten und am Nachmittag auch über Passchendaele hinaus nach Süden ausdehnten.

<sup>1)</sup> Gliederung an der Angriffsfront am 10. November:

Angreifer		Deutsche 4. Armee		
Reserven	vordere Linien	Stellgs. Div.	Eingr. Div.	
nicht näher bekannt	3 Div./brit. 2. A.	4. J. D. 44. R. D.	199. J. D. 11. J. D.	von Gr. Staden von Gr. Ypern